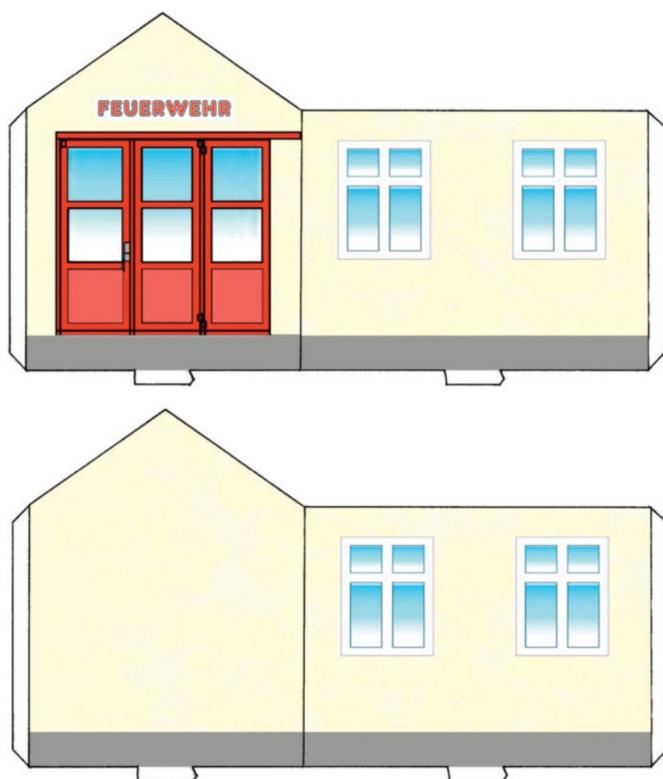


Die von Hand gezeichnete und eingescannte Vorlage wird am Computer gestaltet. Sie kann auch ungestaltet ausgedruckt und von Hand bemalt werden.



Die beiden mittels Adobe Photoshop gestalteten Seitenteile werden im Anschluss ausgedruckt.

auch gut einmal der Nachwuchs mit der Computermaus hantieren. Sämtliche Programme verfügen über die Funktion «Rückgängig» sollte einmal etwas danebengehen. Auch hier gilt: Übung macht den Meister.

Hat man alles fertiggestaltet, können die beiden Fassadenteile auf dickerem Papier, in unserem Fall ein Papier mit einem Gewicht von $200\text{g}/\text{m}^2$, ausgedruckt werden. Dabei benötigt man nicht einmal einen hochwertigen Druck. Es ist zu empfehlen, die Teile jeweils auf einen weiteren solchen Papierbogen zu kleben, damit die Seiten-teile eine genügende Eigenstabilität aufweisen. Genau dies haben wir leider erst beim Zusammenbau gemerkt, also haben wir unser Feuerwehrmagazin zusätzlich mit Kartonstreifen im Dachbereich verstärkt. Für den Zusammenbau eignet sich herkömmlicher Weißleim aus dem Bastel-sortiment. Das wird den einen oder anderen Vater an seine Zeit mit den Bastelbögen zurückrufen.

Für den erhöhten Spielwert haben wir das Gebäude tor zum Öffnen gestaltet. So besteht die Möglichkeit, ein Feuerwehr- auto – zum Beispiel ein handelsübliches «Autöli» – im Magazin zu parken. Dazu benötigt das Feuerwehrmagazin im Innern einen Fussboden. Dieser ist ein aus grauem Papier ausgeschnittenes Rechteck in der Grösse der Gebäudeinnenmasse. Rundum müssen noch Klebelaschen miteingerechnet werden. Danach verleiht der zusätzliche Boden dem Gebäude noch weitere Sta-